

West-Trasse ^{NW2} weiterhin ^{Lokalkal} keine Option ^{Ganderkese} 31.5.12

GANDERKESEE/KAS – Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas hat die Position der Gemeinde Ganderkese gegen eine mögliche Westumfahrung der Stadt Delmenhorst im Zusammenhang mit der B212 neu bekräftigt. Zuletzt hatte es Irritationen über die Haltung der Verwaltungschefin gegeben, nachdem eine Variante der westlichen, durch die Gemeinde Ganderkese verlaufende Trasse bekannt geworden war.

„Wir lehnen jegliche Trassenführung über das Gebiet der Gemeinde Ganderkese kategorisch ab, wir fordern eine Prüfung der Ostvariante und auch der Nullvariante – also des Verzichts auf eine zusätzliche Ortsumfahrung Delmenhorsts“, so Gerken-Klaas. Unter Einbeziehung dieser Forderungen bereitet die Regierungsvertretung in Oldenburg derzeit ein Raumordnungsverfahren vor, und die Gemeinde setze weiterhin alles daran, den Bau einer Ortsumfahrung durch ihr Gebiet zu verhindern.

Gerken-Klaas hatte zuvor bereits in Schreiben ans Bun-



desverkehrsministerium und das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium – zuständig für die Landesraumordnung – die ablehnende Haltung der Gemeinde deutlich gemacht. Zugleich hatte sie die Vorgehensweise von Verkehrsministerium und Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr kritisiert, hier eine neue Bundesstraße „hinter dem Rücken des Bundestages“ in die Planung bringen zu wollen. Ferner hatte die Bürgermeisterin darauf hingewiesen, dass eine Ortsumfahrung nur in zweiter Linie zur Entlastung des Delmenhorster Stadtverkehrs beitragen, jedoch den Fernverkehr von den vorhandenen Autobahnen anziehen würde.

Es komme nun darauf an, dass sich die Gemeinde geschlossen positioniere, mahnte Gerken-Klaas.